

Der Kampf um die Digiwelt (Teil 3)

Die Macht der Dunkelheit

Von FudoKajimoto

Kapitel 6: Vorbereitung

Zehn Tage nach der Schlacht

Wargreymon schlich sich aus der Deckung eines – inzwischen schwarz-weißen – Würfels heraus und verschwand zwischen zwei weiteren. Um das Digimon herum waren überall Rookie-Digimon, die es nicht entdecken durften.

"Wer hätte gedacht, dass sie so schnell sind", flüsterte es so leise, dass es seine Worte selbst kaum hören konnte. Es betrachtete die Commandramon, die überall in der Stadt des ewigen Anfangs patroullierten. Wargreymon musste aufpassen, dass es nicht entdeckt wurde. Es hatte noch eine Aufgabe zu erfüllen. Das Netz, welches Gennai ihm dafür gegeben hatte, trug es in seiner rechten Hand. Langsam schlich es sich weiter, bis es ein kleines Häuschen entdeckte, vor dem vier Commandramon Wache standen. Sie beobachteten aufmerksam die Umgebung, was darauf hindeutete, dass sich in dieser Hütte etwas wertvolles befinden musste. Wargreymon wusste auch genau, was sich darin befand. Es waren die Digitama der Partnerdigimon der verstorbenen Digiritter.

"Jetzt werdet ihr hier nicht versauern", flüsterte es wütend, als es das Haus betrachtete. Es packte die Metallkrallen fester, dann sprang es aus seiner Deckung und schlug die Rookies KO, bevor sie sich wehren konnten. Es trat die Tür der Hütte ein, verstaute die Digitama im Netz und flog los. Es musste schnell hier fort. Als es sich in die Lüfte erhob, entdeckten die Patroullien es und informierten sofort ihren Anführer, Black Fighter-Leomon.

"Fangt dieses verdammte Digimon", rief Black Fighter-Leomon wütend, als es hinter Wargreymon herflog. Das Megalevel war schneller als das dunkle Digimon, trotz der Last, die es in Händen hielt. Einige Minuten später brach das schwarze Leomon die Verfolgung ab und kehrte in die Stadt zurück. Wargreymon hatte also die Schlacht überlebt und die verstorbenen Digimonpartner aus den Händen der dunklen Digiritter gerettet.

"Was ist passiert?", fragte Thomas sofort, als sein Partner ihn informiert hatte.

"Warum verfolgst du es nicht?"

"Wargreymon war zu schnell. Aber ich habe bereits unsere schnellsten Digimon ausgesandt, in allen Bereichen der Digiwelt, die bereits unter unserer Kontrolle stehen, werden Suchtrupps ausschwärmen. Wir werden es finden, und wenn es so weit ist, werde ich es töten!" Thomas nickte seinem Partner zu, dann beendete er die Kommunikation. Black Fighter-Leomon wandte sich wieder seiner Aufgabe in der

Stadt des ewigen Anfangs zu. Er hatte kleine Digimon zu erziehen. Sie würden schon bald für ihre Aufgabe gebraucht werden. Viel früher als gedacht. Sie würden die nächste Stufe erreichen müssen, bevor es gefunden wurde. Sie würden sie brauchen.

Vier Tage später hatten die Digimon-Suchtruppe endlich herausgefunden, wohin Wargreymon verschwunden war. Thomas hatte die Festung von der Stadt des ewigen Anfangs fortbewegt und mit voller Geschwindigkeit das Haus von Gennai angesteuert, welches sie endlich gefunden hatten. Das Megadigimon hatte sich mit dem Wächter der Digiwelt verbündet und gemeinsam versuchten sie, eine Zukunft für diese Digimon zu schaffen.

"Das können wir nicht zulassen", knurrte Black Leomon wütend, während sich die Festung in Position bewegte. Es stand im Hangar, an der Spitze der ersten ausgebildeten Truppen, und wartete gierig darauf, dass ihm sein Partner endlich den Angriffsbefehl gab. Es würde Wargreymon in der Luft zerfetzen.

"Wir sind da, Partner. Tankmon wurden bereits abgesetzt, sie werden in fünfzehn Sekunden den Wald verlassen und das Feuer eröffnen." Thomas' Stimme hallte durch den Hangar. "Legt los!" Die Tore öffneten sich und Black Fighter-Leomon führte die Einheiten nach draußen. Die Commandramon folgten dem Digimon in kleinen Gruppen auf Airdramon, welche sie auf den Boden brachten. Dort brachen gerade die Tankmon aus dem Wald hervor und begannen, ihre Attacken in den See vor sich abzufeuern. Dort sollte sich nach ihren Informationen das Haus von Gennai befinden. Black Fighter-Leomon nahm eine Maske von den Commandramon, die es ihm erlauben würde, unter Wasser zu atmen, und deutete auf das Wasser.

"Vorwärts", knurrte es. Die Commandramon zogen ebenfalls Masken auf, packten ihre Waffen fester und marschierten auf den See zu. Black Fighter-Leomon erhob sich wieder in die Lüfte und tauchte schnell ins Wasser ab. Unter Wasser konnte das Digimon das Haus sofort entdecken. Keine der Attacken der Tankmon schien eine Wirkung gehabt zu haben, doch vielleicht hatten sie auch einfach nur vorbeigeschossen. Das Armorlevel schwamm darauf zu und öffnete eine der Türen. Im Inneren war es trocken, und das Wasser, in dem das Digimon schwamm, schien wie von einer unsichtbaren Wand am Eindringen gehindert zu werden.

Das Digimon betrat das Haus, gefolgt von mehreren Commandramon, die sofort begannen, die anderen Räume zu durchsuchen. Nicht einmal eine Minute später war ihnen klar, dass das Haus leer war.

"Verflucht", schrie Black Fighter-Leomon und trat wütend gegen den Schrank, der eine ganze Wand in diesem Zimmer einnahm. Der Schrank erzitterte und schien auf das Digimon zu fallen, doch dann flimmerte er. Hinter dem falschen Schrank kam Wargreymon zum Vorschein.

"Das ist dein Ende", schrie es wütend, bevor es mit seinen Krallen nach Thomas' Partner schlug. Die Commandramon, die den Truppenführer der dunklen Armee begleiteten, legten ihre Waffen an, doch Black Fighter-Leomon blockte die Krallen mit seinem Schild und bedeutete den Digimon, abzuziehen.

"Das gehört mir!" Black Fighter-Leomon zog ein Schwert und schlug zu. Wargreymon wehrte den Schlag mit seiner Kralle ab, dann schlug es zurück, doch sein Schlag glitt am Schild ab. Der weitere Schlagabtausch zwischen den Digimon zerstörte den Rest des Zimmers, bevor Leomon das Megalevel mit einem Tritt durch die Tür ins Innere des Hauses verfrachtete. Sofort ließ es sein Schild fallen, zog die zweite Klinge und setzte ihm nach.

Wargreymon schleuderte eine seiner Krallen nach dem Löwen, doch das Digimon

blockte die Waffe mit seinen Schwertern ab. Der Faust, die folgte, wich es gerade noch so aus, musste jedoch einen halben Schritt zurückweichen, um nicht frontal in die Panzerung des Megalevels zu krachen.

"Großer Fehler", flüsterte Leomon ins Ohr des anderen Digimon, während es eine Klinge im Magen des Megalevels versenkte. Wargreymon keuchte gut hörbar. Black Fighter-Leomon rammte auch seine zweite Klinge mit voller Kraft in das andere Digimon, welches begann, sich aufzulösen.

"Es ist nicht vorbei", flüsterte Wargreymon. Black Fighter-Leomon nickte lächelnd.

"Das stimmt. Wenn wir uns wiedersehen, wirst du vor mir salutieren. Du wirst mein eigenes Kommandoteam führen", prophezeite der Löwe. Dann löste sich das Digimon vollständig auf. Black Fighter-Leomon setzte sich die Maske wieder auf und verließ das verwüstete Haus. Es würde den Tankmon befehlen, es vollends zu vernichten, und wenn es Tage dauern sollte. Solche Plätze konnten die dunklen Digiritter nicht gebrauchen, und wenn sein Partner es nicht brauchen konnte, dann benötigte das Digimon es auch nicht.

"Lasst nicht einmal Trümmer zurück", befahl es den Champion-Digimon, als es triefend nass aus dem See stieg. Die Digimon nickten, was ihre Kanonenrohre auf- und abwippen ließ. Dann fuhren sie an den Rand des Sees und richteten ihre Waffen auf den Ort aus, an dem sich unter Wasser das Haus befand. Das Krachen der Kanonen war noch in mehreren Kilometern Entfernung zu hören.

Eine Woche später war es schließlich soweit. Thomas hatte sofort, nachdem Black Fighter-Leomon ihn informiert hatte, dafür gesorgt, dass das Digitama von Taichis Partner zu ihm gebracht wurde. Black Fighter-Leomon stand neben seinem Partner, als dieser das Ei von einem OGREMON entgegennahm und anfang, es zu streicheln.

"Wer hätte gedacht, dass wir uns so bald wiedersehen würden", flüsterte Leomon böse, als es mit ansah, wie das Ei schlüpfte. Das Babydigimon blickte sich suchend um, doch als es den Menschen und seinen Partner sah, erschrak es. Black Fighter-Leomon hatte sein Schwert gezogen und setzte die Klinge an den Körper des kleinen Digimon.

"Diene oder stirb", meinte Thomas mit ruhiger Stimme. Das Babydigimon schüttelte seinen Körper immer wieder von links nach rechts, was einem Kopfschütteln gleichkam.

"Du wirst es noch", meinte das Leomon mit eiskalter Stimme. "Mit jedem Tod vergisst du mehr. Bald schon wirst du der loyalste unter unseren Dienern sein!" Dann stach es zu. Das Digimon löste sich auf, und in Thomas' Hand erschien ein Digitama.

"Du weißt, was du zu tun hast", meinte der Mensch zu seinem Partner, als er ihm das Ei übergab. Das Armor-Digimon nickte und begann, das Tama zu streicheln. Thomas kehrte währenddessen in die Kommandozentrale zurück und überwachte weiter den Aufbau ihrer Armee. Devimon hatte vorerst die Position von Black Fighter-Leomon eingenommen. Es war um einiges gnadenloser als Thomas' Partner.

"Du wirst meine eigene Einheit befehligen, Partner von Taichi", versprach Leomon dem Digitama, während es es streichelte. "Die 13. Spezialeinheit, die *Lions Hand*. Du wirst die Nummer Eins darin werden!" Während Leomon ihm das noch versprach, leuchtete das Digitama auf und ein sichtlich verängstigtes Babydigimon blickte zu dem schwarzen Digimon auf. "Wem dienst du?", fragte Leomon sichtlich amüsiert. Es würde sich in nächster Zeit oft wiederholen, bis sich Taichis Partner an nichts mehr erinnern konnte.

Als Christian schließlich erwachte, hatte Black Fighter-Leomon sein Werk schon lange vollendet. Taichis Partner war, nach vielen Toden, endlich ein treuer Diener der Dunkelheit. Es war die rechte Hand von Thomas' Partner geworden. Anführer der dreizehnten Spec-Ops-Einheit, so wie es von Black Fighter-Leomon vorhergesagt worden war. Und doch war es nur ein weiteres Commandramon in den wachsenden Reihen der dunklen Digiritter.